

Drei Wagen kollidierten

Eisenach. Am Samstag um 19.40 Uhr war eine 57-jährige Corsa-Fahrerin auf der Rennbahn in Richtung Kasseler Straße unterwegs. Die Kreuzung zur Mühlhäuser Straße passierte sie, – vermutlich – ohne auf die rote Ampel zu achten. Sie kollidierte dort zuerst mit einem Renault und einem Opel Insignia. Der Fahrer des Renault konnte sein Fahrzeug abbremsen, sodass es nur zu einer leichten Berührung mit dem Corsa kam. Der Insignia aber wurde gegen die Straßengeländer an der Ecke Rennbahn/Hospitalstraße gestoßen. Der Corsa wurde durch Aufprall zurückgeschleudert und kam auf der Gegenfahrbahn zum Stehen. Am Corsa und Insignia entstand Totalschaden und am Renault ein Schaden in Höhe von 300 Euro. Die Unfallverursacherin sowie Fahrer und Beifahrerin des Opel Insignia erlitten leichte Verletzungen.

Moped umgestoßen

Eisenach. Am Samstagvormittag wollte ein Mopick-Fahrer von der Clemensstraße in Höhe Clemenskapelle nach rechts in Richtung Rennbahn abbiegen. Hierbei musste der Fahrer verkehrsbedingt halten. Hinter dem Moped fuhr ein Volvo und bremsten ebenfalls. Vermutlich aus Versehen rutschte der Autofahrer mit dem Fuß von der Kupplung, wobei sein Fahrzeug nach vorn sprang und gegen das vor ihm stehende Moped prallte. Dabei wurde die Soziefahrerin nach hinten geschleudert und prallte auf die Motorhaube des Pkw. Der Moped-Fahrer kam ebenfalls zu Fall. Die Beifahrerin erlitt leichte Verletzungen. Schaden an beiden Fahrzeugen: 300 Euro.



Pia Leonore Finger machte beim Flohmarkt in Eisenach gute Geschäfte. Foto: Peter Rossbach

Spielzeug, Geschirr und Trödel

60 Händler boten Waren in Wandelhalle an

Eisenach. „Wie viel kostet der Ring?“ Eine Frau mittleren Alters hat sich mit dieser Frage an Pia Leonore Finger gewandt. Die 9-Jährige gehörte eindeutig zu den jüngsten Händlern, die beim Antik- und Trödelmarkt am Samstag an und in der Wandelhalle ihre Waren feilboten. „Wir sind sowieso immer da, da kann ich dann auch was verkaufen“, fand die Eisenacherin.

Da stand sie also neben rund 60 anderen Anbietern, zumeist gestandene Trödel-Experten, und freute sich über den Son-

nenschein. Denn das gute Wetter trug maßgeblich dazu bei, dass viele Besucher kamen und dementsprechend gut auch die Geschäfte liefen. Es war wieder alles dabei: Münzen, Bücher, Briefmarken, alte Kaffeemöhlen, Spielzeug, Geschirr und vieles anderes.

Bis zum Nachmittag hatte Pia schon einige Dinge verkauft – die Kosten für den Stand waren schon wieder drin. Was sie mit dem Gewinn dann macht, ist für die Neunjährige aber noch nicht ganz raus. rsb

mehrere Hundert Besucher zum Außengelände des Diakonissen-Mutterhauses, um die vielen Programmpunkte, Aktivitäten und Besonderheiten mitzuerleben.

Das Jahresfest des Diakonissen-Mutterhauses gibt es schon sehr lange, aber das sonst übliche Straßenfest des Diakonieverbunds Eisenach wurde gleich damit verbunden. Seit dem vergangenen Jahr sind die Aktivitäten von Diakonissen-Mutterhaus-Stiftung und Diakonieverbund unter dem Dach der Diako Westthüringen gebündelt. Dazu kam diesmal noch, dass die Schwesternschaft ihren 120. Geburtstag begeht und die Sozialstation das 20-Jährige.

Es gab also jede Menge Grund zu feiern. Auf der großen Bühne sorgten Beschäftigte der Eisenacher Werkstätten mit Schauspiel, Chorgesang, Modenschau und Tanz gemeinsam mit der Tanzgruppe des Förderzentrums sowie dem Kinder- und Jugendballett des Landestheaters für das Programm. Das evangelische Kinderhaus ver-



Die kleinen Besucher des Diako-Jahresfestes streichelten das Federvieh. Foto: Peter Rossbach

anstaltete eine Modenschau. Und die Band „Stolpersteine“ gehört beim Jahresfest ohnehin immer mit dazu.

Rundherum gab es jede Menge zu erleben, zu sehen und Spaß zu haben. Beim Mäusespiel galt es zu erraten, in welchem Haus die Maus verschwindet. Es gab Taschenkauf und -tausch, Bogenschießen, Greifvögelschau, Bastel- und Erlebnisstände. Die Paramentikwerkstatt des Mutterhauses hatte für Führungen geöffnet.

Wem danach war, der konnte sich sogar unter freiem Himmel die Haare machen lassen.

Die Diako Westthüringen gemeinnützig GmbH und ihre Tochtergesellschaften richten ihre sozialen Angebote im Wartburgkreis, in der Stadt Eisenach sowie im Unstrut-Hainich-Kreis an Menschen in sozialen Notlagen innerhalb der Eingliederungs-, Senioren-, Kinder- und Jugendhilfe sowie in der Beratungsarbeit. Beschäftigt sind 1048 Mitarbeiter.

Neue Montagehalle eingeweiht

Die Innenausbau Schwertfeger GmbH liefert Möbel ins ganze Land. Verwurzelt ist sie seit über 100 Jahren in Eisenach

Eisenach. Auf nunmehr 1700 Quadratmetern werden in der Oppenheimstraße individuelle Wohnungsmöbel ebenso wie Komplettausstattungen für Krankenhäuser angefertigt. Im Lackierraum zeigte Geschäftsführer Eckhard Schwertfeger am Freitag auf schlichte Eichenbänke: „Auf denen werden sich bald die Besucher der Museumsinsel in Berlin ausruhen.“ Einer von vielen Spezialaufträgen des Familienbetriebes in der fünften Generation.

Axel Springer in Berlin und der MDR in Leipzig zählten zu den Auftraggebern, die Wartburg-Sparkasse und das Bachhaus in Eisenach wurden ausgestattet. „Wo früher das FER der

größte Arbeitgeber war, ist es heute die Innenausbau Schwertfeger GmbH“, sagte Klaus-Peter Senf, Obermeister der Tischlerinnung Eisenach, der den Beitrag zur positiven Entwicklung des Stadtgebiets hervorhob.

Stück für Stück wollen Eckhard und Sabine Schwertfeger nun die Geschäftsführung an ihre Kinder, die Diplom-Betriebswirtin Dorothee Schwertfeger und den Tischlermeister Jan-Albrecht, übergeben. Über 30 Menschen arbeiten am Standort, zwei Mitarbeiter kommen gerade dazu und ein Lehrling beginnt im August seine Tischlerausbildung. Mit dem Hallenneubau ordnet das Un-

ternehmen die betriebsinternen Abläufe und trägt zugleich der guten Auftragslage Rechnung. 2010 war mit rund 3,7 Millionen Euro das umsatzstärkste Jahr seit der Umwandlung in eine GmbH nach der Wende.

Geschäftspartner, aber auch ehemalige Mitarbeiter und Freunde kamen zur Einweihungsfeier. Eckhard Schwertfeger betonte die starke Verwurzelung in Eisenach: Rund 2000 Euro spendeten die Gäste am Freitag für den Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM). Enge Kontakte bestehen unter anderem zur evangelisch-methodistischen Kirche und dem Verein Bühne Schlachthof Eisenach. wlm



Klaus-Peter Senf (r.) war einer der vielen Gratulanten und überreichte Eckhard Schwertfeger eine Urkunde der Handwerkskammer. Foto: Sascha Willms

reich HAUF; Panzerlaubnis und Pkw zum Erreichen des Arbeitsortes.

Arbeitsort: Lauterbach.

Arbeitszeit: Vollzeit, in der Zeit von 6 Uhr bis circa 22 Uhr, bei Veranstaltungen länger, auch an Wochenenden & Feiertagen.

Arbeitsbeginn: 1. Juni 2011.

Verdienst: 1200 Euro.

Meldung: Agentur für Arbeit Gotha, Geschäftsstelle Eisenach, bei Kristina Landefeld, ☎ (0 36 91) 86 01 77.

WETTERKALENDER

31. Mai.

Lostag – Namenstag Petronilla. „Auf Petronellentag Regen, wird sich der Hafer legen“.

Langjähriges Mittel der

► Tagestemperatur:

14,0 Grad;

► Tagestiefsttemperatur:

7,7 Grad;

► Tageshöchsttemperatur:

20,3 Grad.

Eisenacher Allgemeine

Verantwortliche Redaktionsleiterin: Birgit Schellbach

Anschrift: Sophienstr. 40a
99817 Eisenach

☎ (03691) 68 31 51-57

Fax: 68 31 70

E-Mail:

eisenach@thueringer-allgemeine.de

Anzeigen/Service/Vertrieb:

Geschäftsstelle:

Sophienstr. 40a

99817 Eisenach

☎ (03691) 68 30

Fax: 68 31 20

E-Mail: eisenach@zgt.de

Bezugspreis monatlich 21,80 € incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und bis zum 5. des Monats schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.

► Redaktion des Lokalteils:
Andrea Hellmann